



Interpellation

Verursachergerechte Netzgebühren

Das heutige System der Netzgebühren ist nicht verursachergerecht: Für importierten Strom bezahlt der Endverbraucher gleich viel Netzentgelt wie für Strom, der auf dem Hausdach des Nachbarn produziert wird. Der Bundesrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum sind die Transportgebühren (Netzgebühren) für Strom aus dem Ausland oder einem inländischen Kraftwerk, das auf Netzebene 1 oder 3 einspeist, gleich hoch wie für Strom vom Nachbarhaus, welcher auf derselben Netzebene produziert und verbraucht wird? Wie gross ist die Marktverzerrung im aktuellen System aufgrund der Tatsache, dass dezentral erzeugter und verbrauchter Strom bei den Netzgebühren die überliegenden Netzebenen bezahlt, obwohl diese gar nicht beansprucht werden?
2. Zu welchen Anteilen beeinflussen die angeschlossene Leistung bzw. die Distanz des gelieferten Stroms die Netzkosten? Was ist der grössere Netzkostentreiber?
3. Die Kosten für den Transport auf Netzebene 1-6 betragen in der Schweiz über 5 Rp/kWh. Entspricht das ungefähr der Marktwertsteigerung von dezentral produziertem Strom z.B. aus Photovoltaik, wenn die Netzkosten verursachergerecht belastet würden (das heisst, die Netzebenen 1-6 würden bei lokal verbrauchtem Strom nicht verrechnet, Systemdienstleistungen von allen Verbrauchern getragen)?
4. Sind bei einer einfachen Regelung, dass für den «Binnenverkehr» beispielsweise auf Netzebene 7 bei den Netzgebühren nur diese Netzebene verrechnet würde, technische Hindernisse zu erwarten oder kann das mit heutiger Technologie umgesetzt werden?
5. Der Bundesrat zeigt sich in seiner Antwort auf die Motion Grossen 19.4162 bereit, gesetzliche Änderungen vorzuschlagen, die den Preis für die Nutzung des Stromnetzes entsprechend den Netzbelastungen festlegen. Aus zeitlichen Gründen sei das in der laufenden Strom-VG-Revision aber nicht möglich. Ist der Bundesrat bereit, in dieser Revision eine Übergangslösung zu präsentieren, welche die Verursachergerechtigkeit bei der Netztarifizierung herstellt oder mindestens verbessert? Wie könnte eine solche Übergangslösung aussehen?